



Open Educational Resources und Open Access an Hochschulen

Dr. Sandra Schön | Salzburg Research | BIMS e.V.

1. Dezember 2015 | Universität Wien

E-Learning und Recht | fnm-austria

**Freier Zugang
zu Wissen und Bildung
an Hochschulen**

~~ZENSUR~~ DATENSCHUTZ KOMMERZIELL BEGRÜNDETE GEHEIMHALTUNG
Freier Zugang
STUDIENBERECHTIGUNG GEBÜHREN & KOSTEN URHEBERRECHT §
zu Sekundärdokumentation
an Hochschulen

ZENSUR

DATEN-
SCHUTZ

KOMMERZIELL
BEGRÜNDETE
GEHEIMHALTUNG

Freier Zugang zu Wissen und Bildung an Hochschulen

STUDIENBE-
RECHTIGUNG

GEBÜHREN
& KOSTEN

URHEBER-
RECHT

ZENSUR

DATEN-
SCHUTZ

KOMMERZIELL
BEGRÜNDETE
GEHEIMHALTUNG

Freier Zugang zu Wissen und Bildung an Hochschulen

STUDIENBE-
RECHTIGUNG

GEBÜHREN
& KOSTEN

URHEBER-
RECHT



Agenda des Vortrags

zu Open Access und OER an Hochschulen

Definitionen und Verständnis

Aktivitäten rund um Open Access und OER in Österreich

Argument für und gegen Open Access und OER

Hindernisse und Vorschläge für OA- und OER-Strategien

Aktuelle Definitionen und Verständnis von Open Educational Resources (OER) und Open Access an Hochschulen



Definition Open Access Part I

Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen, 2003

Die Urheber und die Rechteinhaber solcher Veröffentlichungen gewähren allen Nutzern unwiderruflich das **freie, weltweite Zugangsrecht** zu diesen Veröffentlichungen und erlauben ihnen, diese Veröffentlichungen – in jedem beliebigen digitalen Medium und für jeden verantwortbaren Zweck – **zu kopieren, zu nutzen, zu verbreiten, zu übertragen und öffentlich wiederzugeben sowie Bearbeitungen davon zu erstellen und zu verbreiten**, sofern die Urheberschaft korrekt angegeben wird.

Definition Open Access Part II

Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen, 2003

Open-Access-Veröffentlichungen umfassen
originäre wissenschaftliche
Forschungsergebnisse ebenso wie
Ursprungsdaten, Metadaten,
Quellenmaterial, digitale Darstellungen von
Bild- und Graphik-Material und
wissenschaftliches Material in multimedialer
Form.

Definition Open Educational Resources

UNESCO, 2012, Pariser Erklärung zu OER

(OER sind) „Lehr-, Lern- und Forschungsressourcen in Form jeden Mediums, digital oder anderweitig, die gemeinfrei sind oder unter **einer offenen Lizenz** veröffentlicht wurden, welche den kostenlosen Zugang sowie die **kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere** ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen erlaubt.“

Offene Lizenzen

z.B. von Creative Commor



Kostenfreie Nutzung inkl. Modifikation unter Nennung des Urhebers (Attribution) und der Lizenz



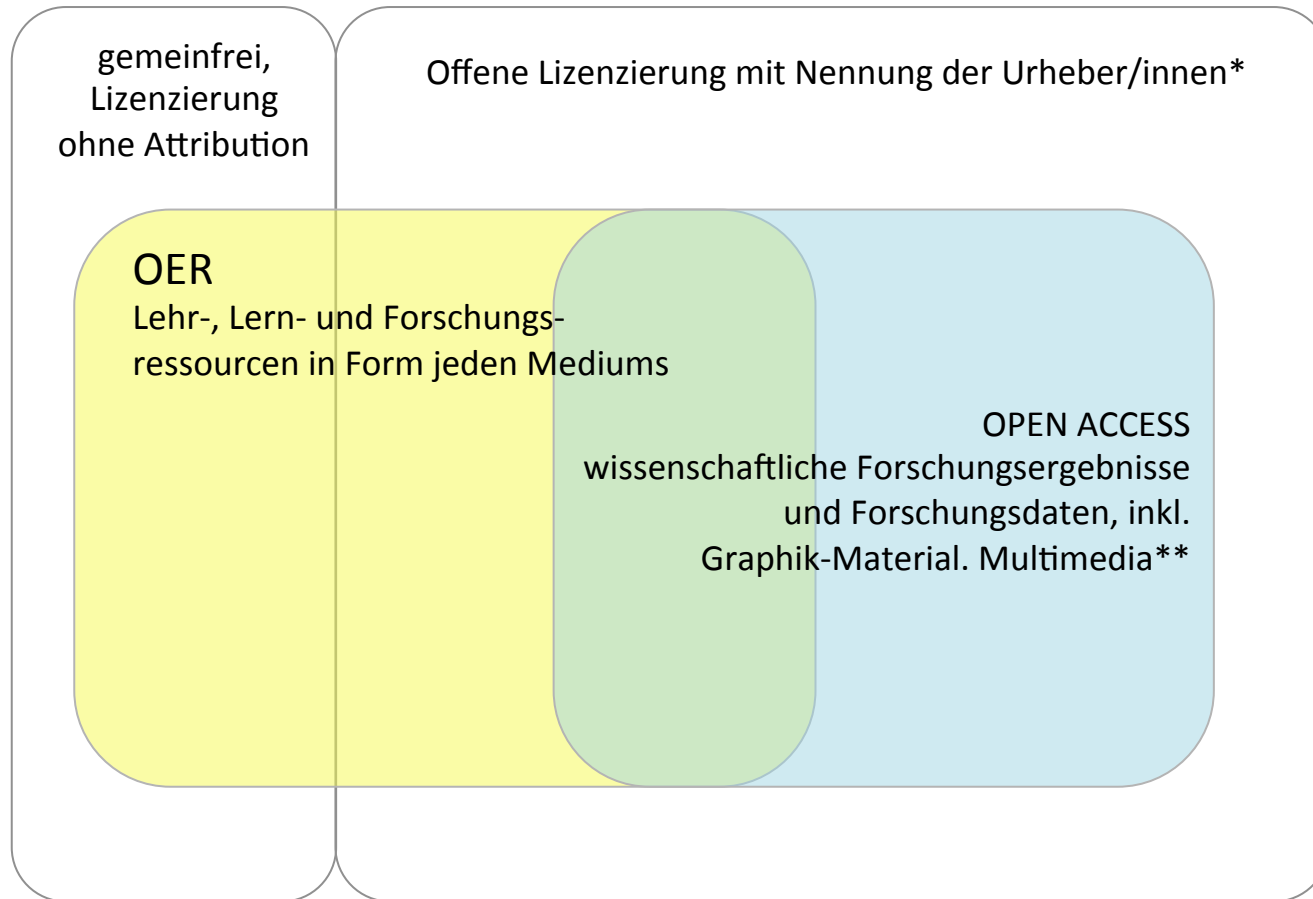
Kostenfreie Nutzung inkl. Modifikation nur unter der gleichen Lizenz („share alike“) unter Nennung des Urhebers und der Lizenz



Kostenfreie Nutzung ohne Nennung des Urhebers – entspricht „Public Domain“

OER und Open Access

Gemeinsames und Besonderheiten



* Die Forderung nach offener Lizenzierung nicht kategorisch.

**Die Forderung nach Open Access umschließt auch die bibliographische Aufbereitung und Verfügungstellung

Aktivitäten rund um Open Access an Hochschulen in Österreich



Unterzeichner der Berliner Erklärung Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen, 2003

2003 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

2004 Österreichische Rektorenkonferenz

2010 Universität Wien

2013 Karl-Franzens-Universität Graz

2014 Paris-Lodron-Universität Salzburg

2014 Universität Innsbruck

2015 Johannes Kepler University Linz

2015 Österreichischer Wissenschaftsrat

2015 Technische Universität Graz

2015 Akademie der bildenden Künste Wien

2015 Universität für Bodenkultur Wien

Stand 22.11.15, Quelle:

<http://openaccess.mpg.de/3883/Signatories->

Weitere Aktivitäten zu Open Access in Österreich

- 2009 des Rat für Forschung und Technologieentwicklung
- 2012 Gründung



- 2014 E-Infrastructures Austria Projekt

Open-Access-Zeitschriften mit österreichischem Verleger

51 Einträge im DOAJ.org

13 CC BY

6 CC BY-NC-ND

5 CC BY NC

(Stand 22.11.15)

Open-Access-Zeitschriften mit österreichischem Verleger

51 Einträge im DOAJ.org

13 CC BY

6 CC BY-NC-ND

5 CC BY NC



(Stand 22.11.15)

Aktivitäten rund um Open Educational Resources (OER) an Hochschulen in Österreich



OER-Projekte an österreichischen Hochschulen

Beispiel: E-Learning 1x1 (Virtuelle PH)

Andrea Dobiša, Thomas Márosy, Stephan Waba (Hg.)

E-Learning 1x1

Die Basis für den erfolgreichen Einsatz von digitalen Werkzeugen und Medien in Lehr-Lernprozessen in der Mittelstufe

Eine Handreichung von Lehrer/innen für Lehrer/innen und Studierende des Lehramts

www.virtuelle-ph.at/elearning1x1

Version 1.0

Im Auftrag des **BM/BF**

NEU-MITTELMÄRKTEN, eLST, digikomp

2 Ein cooler Film weckt Interesse

Einbetten von Tutorials, Objekten, YouTube-Filmen

Durch das Einbinden von Multimedia-Objekten können Inhalte auf eine spannende Weise zur Verfügung gestellt werden. Tutorials, bei denen man sieht und hört, wie etwas gemacht wird, haben viele Vorteile.

Marlis Scheidler, MSc
PH Vorarlberg, Institutslaborin
E-Learningbeauftragte
marlis.scheidler@h.vorarlberg.ac.at

Software
keine spezielle Software notwendig
Beim Suchen der Multimedia-Elemente sollte auf den Embed-Code geachtet werden – dieser sorgt für eine einfache Einbindung. Viele Web 2.0-Anwendungen stellen diesen Code zur Verfügung.

Hardware
PC, Laptop, Handy, Tablet
(wenn der Code per "iframe" eingebettet wird)

Die Schüler/innen lernen
• Multimediale Daten (z.B. Videos, ...) in Lernplattformen, Weblogs, ... einbinden.

Hinweise für den Einsatz
Anleitungen, Feedback, Filme ohne Ablenkung durch Empfehlungen anderer Filme.

- Suche einen Unterrichtsclip, den du in die Lernplattform einbinden möchtest. Gib dazu auf <http://www.youtube.de> einen passenden Suchbegriff ein und überprüfe die Länge des Filmes und dessen Inhalt.
- Wenn du den Film brauchbar für den Unterricht findest, hast du vermutlich bisher den Link kopiert und auf der Lernplattform oder in die Website eingepflegt. Das hat den Nachteil, dass du direkt auf das YouTube-Portal geleitet wirst und die Kinder durch die anderen Filme abgelenkt werden.
- Klicke auf „Teilen“, dann auf „Einbetten“, und stelle die gewünschte Größe des Videos ein. Entferne anschließend die Haken bei „Nach Ende des Videos vorgeschlagene Videos anzeigen“ (Bester Feature für die Schüler!) und bei „Mit Anzeigen-Code verwenden“ (mit diesem können Videos auf Apple-Geräten nicht abgerufen werden). Bei jeder Änderung adaptiert sich der Code.
- Markiere den Code und kopiere ihn per rechtem Mausklick und dem Befehl „Kopieren“ oder mittels Strg + C.
- Öffne dann die Lernplattform oder die Website, in die du das Element einfügen möchtest. Zum Hinzufügen von Inhalten gibt es einen Editor. Suche dort die Schaltfläche für die HTML-Ansicht und klicke darauf. Es öffnet sich ein Fenster, in welches du den Code per rechtem Mausklick und dem Befehl „Einfügen“ bzw. mittels Strg + V einfügen kannst.
- Jetzt ist der Film eingebettet und kann auf der Website oder in der Lernplattform durch Klick auf den Pfeil gestartet werden.

Tipps

Videos auf Lernplattformen sind auch ein interessanter Einstieg zu einem Thema – wie z.B. zu Vulkanen:

... es muss nicht immer ein Video sein ...

Genauso auf dieselbe Art können auch Slideshow, Vokis und viele andere Web 2.0-Anwendungen eingebunden werden.

Vulkane

Bitte bearbeite das folgende Thema persönlich in der nächsten Stunde!

Ideen für Unterrichtsszenarien Einbindung von Videos

... zur Vertiefung, zum Bearbeiten in der Freizeit oder für zu Hause. So kann jede/r selbstständig den Film sehen und auch mehrmals anschauen, falls notwendig.

TUTORIALS:

Es gibt hunderte Tutorials, die für die Schüler/innen geeignet sind, bzw. kannst du auch selbst sehr einfach mit <http://www.screencast.com> eine Anleitung erstellen. Der Vorteil ist, dass die Schüler/innen die Anleitung stoppen oder weiterpausieren können. Auch Schüler/innen selbst erstellen sehr gerne Tutorials (ganz nach dem Motto „Lernen durch Lehren“), die dann auf Lernplattformen oder Websites präsentiert werden können.

EMBEDDING VON ÜBUNGEN:

Super sind die Übungen von <http://www.learningapps.org>, einer Website, mit der interaktive Übungen sehr einfach erstellt werden können. Am Ende der erstellten Übung findest du den Embed-Code, den du wie oben beschrieben auf deine Site einbinden kannst.

! Das Wichtigste in Kürze

Bei den Anwendungen auf den Embed-Code achten, Einstellungen treffen, dann den Code kopieren. Lernplattform oder Weblogs starten, den HTML-Editor aufrufen, Code einfügen, und los geht's.

EIN PAAR BEISPIELE FÜR ANWENDUNGEN
<http://www.jimdo.com>
<http://www.scozen.com>
<http://www.learningapps.com>
<http://www.silverroll.com>

Es können so natürlich auch Arbeiten von Schüler/innen einfach auf Schulwebsites präsentiert werden.

ACHTUNG AUF DAS URHEBERRECHT!
Nur eigene oder unter Creative Commons lizenzierte Bilder verwenden, und diese richtig beschriften!

OER-Kurse: imoox.at (Uni Graz und TU Graz)

Bildung für alle!

Wir, die Universität Graz und die Technische Universität Graz, bieten Bildung für alle. In Form so genannter MOOCs (Massive Open Online Courses) sind Internet-Kurse zu ausgewählten Themen wie Soziale Medien, Physik oder Gratis-Bildung frei erhältlich. Wir sind bestrebt, das Kursangebot ständig zu erweitern.



Gratis Online Lernen

Graz – die smarteste City Österreichs

MAKING
Kreatives digitales
Gestalten und
"Making" - Kreatives dig.
Gestalten mit Kindern

OER-Kurs über OER auf imoox.at (COER)

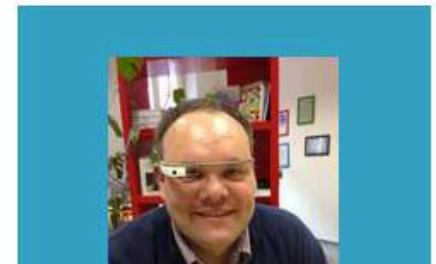
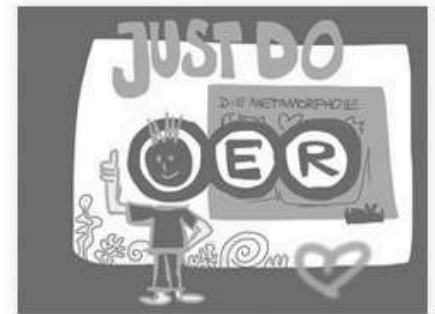
Online-Kurs zu Open Educational Resources (COER)

11.Mai 2015 Martin Ebner & Partner deutsch 2 Std/Woche CC BY SA

Anmelden

Kursinhalt

Unter Open Educational Resources (OER) versteht man offene oder freie Lehr- und Lernmaterialien, die (meist) als elektronische Ressourcen in den unterschiedlichsten Formaten über das Internet zur Verfügung gestellt werden. OER stehen in der Regel unter einer Lizenz, die es erlaubt frei auf die Materialien zuzugreifen, diese zu verwenden, weiterzugeben oder sogar zu bearbeiten. Insofern kann das Konzept der OER als eine neue Art der Erstellung und des Teilens von Materialien im Bildungsbereich verstanden werden.



OER-Projekte an österreichischen Hochschulen

Beispiel: Austria Forum (TU Graz u.a.)

 Austria-Forum

Suche im gesamten Austria-Forum



Menü



Kategorie: Austria-Forum

 unbekannter Gast [Anmelden](#)

Austria-Forum - das Wissensnetz aus Österreich

Wählen Sie aus folgenden Sammlungen:

[► Detaillierte interaktive Einführung](#)



Biographien



Web-Books



AEIOU Österreich Lexikon



AustriaWiki



Essays



Natur



Alltagskultur



Kunst und Kultur



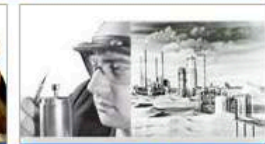
Bilder und Texte



Videos



Politik und Geschichte



Wissenschaft & Wirtschaft



Weitere Österreichische OER-Projekte an Beispiel: geogebra (International GeoGebra Institute and GeoGebra GmbH, Linz)

GeoGebra

[Materialien](#)

[Downloads](#)

[Community](#)

[Hilfe](#)

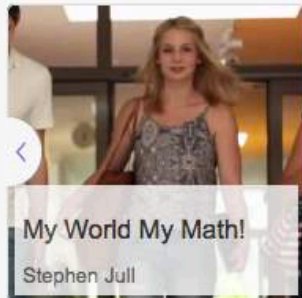
[Anmelden](#)

Suchen in 298738 interaktiven Materialien

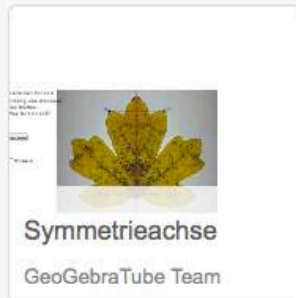


[Material hochladen](#)

Hervorgehobene Materialien



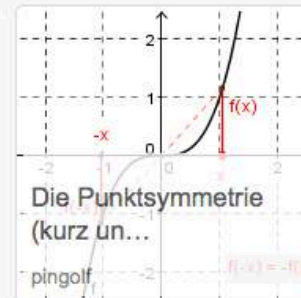
My World My Math!
Stephen Jull



Symmetrieachse
GeoGebraTube Team



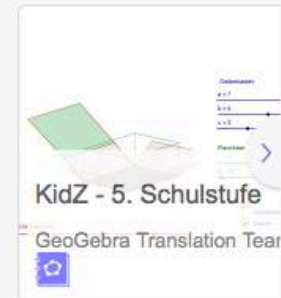
Strandbeest-Mechanismus-Sch...
kkh



Die Punktsymmetrie (kurz un...
pingolf

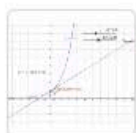


KidZ - 6. Schulstufe
GeoGebra Translation Team G



KidZ - 5. Schulstufe
GeoGebra Translation Tear

Neueste Materialien



Gradient function for the e...

23. November 2015 - 23:15

[Janet Smith](#)

👍 0 🗨️ 0

Beliebte Arbeitsblätter



Seven Circles Theorem

10. September 2012 - 01:06

[Michael Borchers](#)

👍 6 🗨️ 0

Beliebte Tags

[integral](#) [funktionen](#) [parabel](#) [kreis](#) [3d](#) [physik](#)

[exponentialfunktion](#) [quadratische](#) [ableitung](#) [linear](#)

[funktion](#) [pythagoras](#) [geometry](#) [lineare](#) [cas](#) [winkel](#)

OER-Projekte an österreichischen Hochschulen

Beispiel: L3T (TU Graz u.a.)

L3T Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien

Das Lehrbuch für Lehren und Lernen mit Technologien ist mit 1.2.2011 frei zugänglich verfügbar (siehe [Lizenzierung](#)). 116 Autor/innen, über 80 Gutachter/innen sowie viele weitere Personen haben es möglich gemacht, in einer ersten Version das Themenfeld umfassend darzulegen.

Im August 2013 wurde im Rahmen eines Buchsprints das Buch vollständig überarbeitet und ergänzt. Der gesamte Ablauf ist auf der [Projekthomepage L3T 2.0](#) dargestellt. Mit Hilfe von mehr als 250 Mitwirkenden ist es gelungen 59 Kapitel als freie Bildungsressource zur Verfügung zu stellen.

Die Bücher sind auch als [Printversion](#) erhältlich.

Wenn auch Sie das gemeinnützige Projekt unterstützen und somit nachhaltig sichern wollen, dann werden Sie einfach [Pate](#) eines Kapitels.

Highlights

- » L3T 2.0
- » Dein persönliches L3T
- » Das gedruckte Buch
- » Das E-Book (2013)
- » Das E-Book (2011)
- » Apps
- » Analytics
- » O3R Reihe
- » L3T's Work
- » ITuG Reihe

Übersicht

Inhaltsverzeichnis

Das Buch

Das Projekt

L3T im Netz

Unterstützung

Impressum

Das Buch kaufen!

Dein L3T

OER-Projekte an österreichischen Hochschulen

Beispiel: Publikationsreihe (TU Graz u.a.)

OER

<http://o3r.eu>

Publikationsreihe

Beiträge zu offenen Bildungsressourcen

M. Ebner und S. Schön (Hrsg.)



(Ausgewählte) Argumente für und gegen Open Educational Resources (OER) und Open Access



Argumente für Open Access



- Freier Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Daten, größere Verbreitung
- Aufhebung des beschränkten Zugangs der proprietären und kommerziellen Nutzungsmodelle der Verlage
- Vermeidung von Bezahlung der bereits öffentlich geförderten Forschung (inkl. Begutachtung)

Argumente für Open Educational Resources



- Offener Zugang zu Bildung
- Bildungsressourcen sollten pragmatischer Weise digital modifiziert, kombiniert, wiedergenutzt und verteilt werden können – das ist durch das Urheberrecht eingeschränkt
- Einführung neuer Lehrmodelle
- Nachhaltige Investition

Argumente

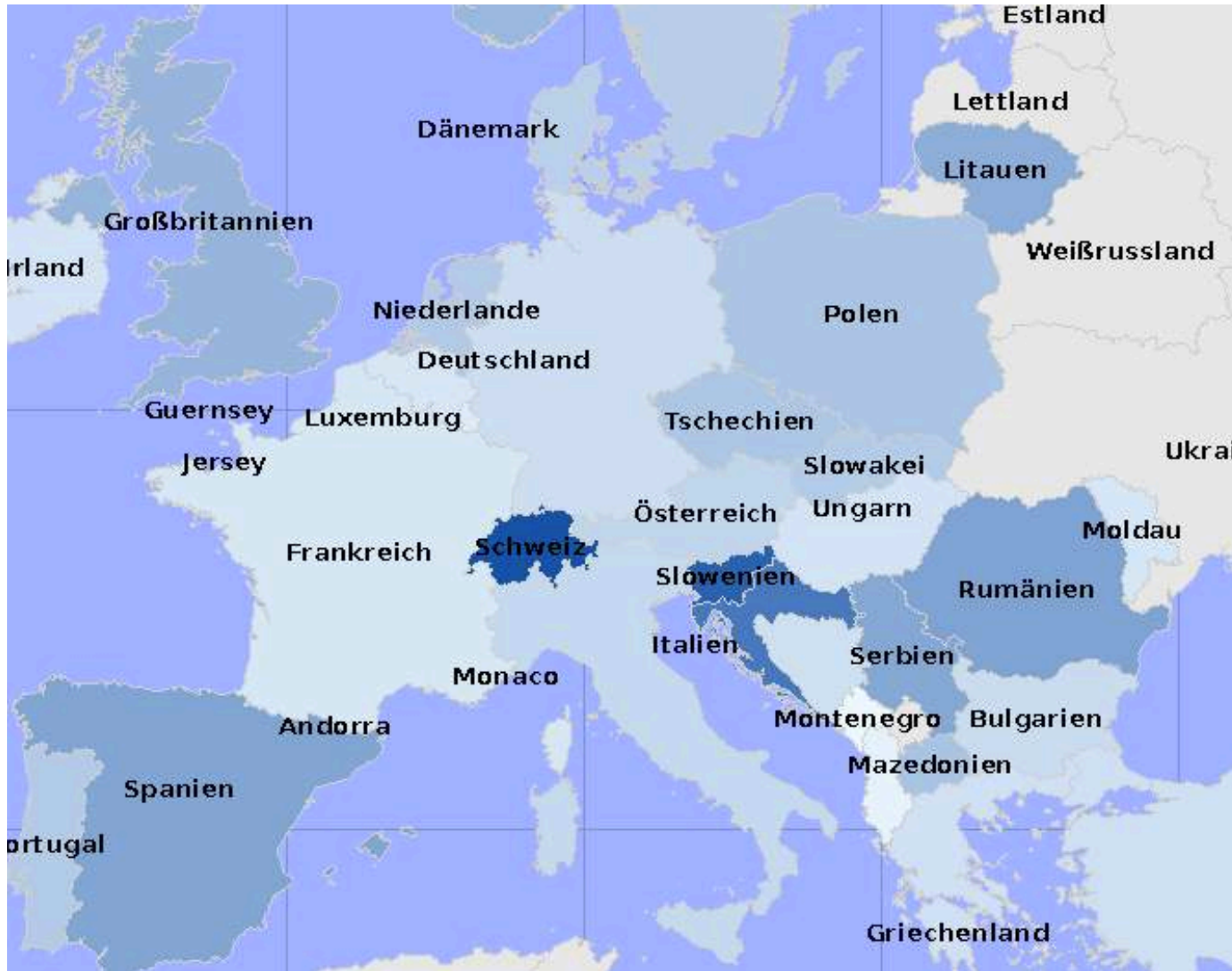
der Gegner von Open Access und OER

- Frage nach der Qualitätssicherung
- Veränderungen der Geschäftsmodelle
- Return on Investment geringer
 - Bei Veröffentlichungen: geringerer Impact-Factor von OA-Veröffentlichungen
 - Bei OER: Es können keine Lehrbücher und Skripte verkauft werden

Aktivitäten rund um Open Educational Resources (OER) und Open Access im europäischen Vergleich



Zahl der Open-Access-Zeitschriften im Verhältnis zur Einwohnerzahl (nach DOAJ.org)



AT 51
CH 229
PL 347
DE 358
ES 596

Quelle: Einträge im DOAJ.org
Karte: geo.dienacht.de

Stand 23.11.15

Anteil der Open-Access-Veröffentlichungen nach Science Metrix in den Jahren 2004-2011

Anteil von Open-Access-Veröffentlichungen an allen wissenschaftlichen Veröffentlichungen (Erhebung: Stichprobe!)

EU28 45% (4% golden, d.h. in OA-Journals veröffentlicht)

Österreich 48% (8%)

Kroatien 60% (24%)

Bulgarien 36% (7%)

Deutschland 45% (6%)

Eric Archambault, Didier Amyot, Philippe Deschamps,
Aurore Nicol, Lise Rebout & Guillaume Roberge

**Proportion of Open Access
Peer-Reviewed Papers at the
European and World Levels—2004-2011**

August 2013

Quelle:

http://www.science-metrix.com/pdf/SM_EC_OA_Availability_2004-2011.pdf

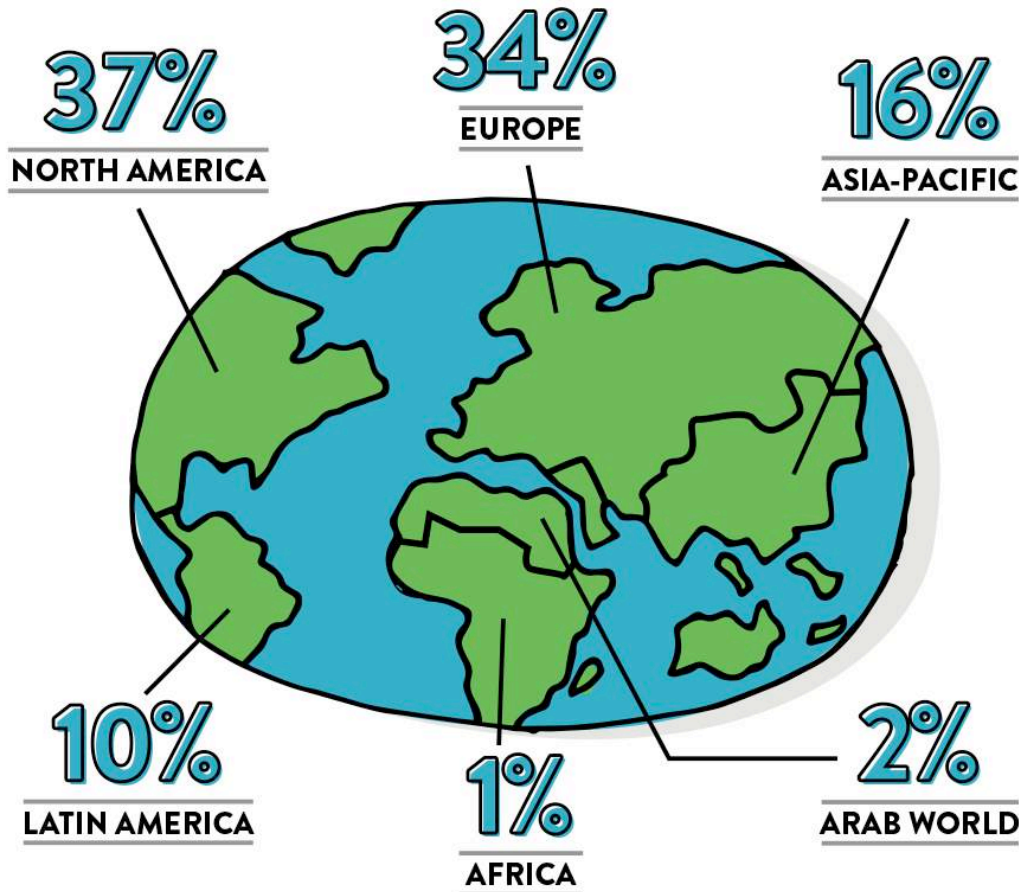
OER-Projekte – Übersicht OERworldmap.org (im Aufbau)



Quelle: <https://oerworldmap.org/>, 30.11.15

Anteile der Veröffentlichungen mit CC-Lizenzen nach Creative Commons

Where CC-licensed works are published



Quelle:
[https://stateof.creativecommons.org/
report/](https://stateof.creativecommons.org/report/)

Stand 23.11.15

OER-Aktivitäten in Deutschland

Aktuelle Übersichten



Ist-Analyse zu freien Bildungsmaterialien (OER). Die Situation von freien Bildungsmaterialien (OER) in Deutschland in den Bildungsbereichen Schule, Hochschule, berufliche Bildung und Weiterbildung im Juni 2015. (Martin Ebner, Elly Köpf, Jöran Muuß-Merholz, Martin Schön, Sandra Schön und Nils Weichert) <http://l3t.eu/oer/>

Open Education in Berlin: Benchmark und Potentiale
(Leonhard Dobusch, Maximilian Heimstädt, Jennifer Hill)
https://www.technologiestiftung-berlin.de/fileadmin/daten/media/publikationen/140514_Studie_OER.pdf



Open Education in Berlin:
Benchmark und Potentiale

Hindernisse und Vorschläge zur Realisierung Open Educational Resources (OER) und Open Access in österreichischen Hochschulen



Hindernisse

bei der Umsetzung von Open Access und OER

- vorhandener laxer Umgang mit dem Urheberrecht bei Bildungsressourcen
- Mangelnde Finanzierung
 - von Open-Access-Zeitschriften
 - von OER-Projekten
- Mangelndes Wissen über und Bewusstsein der Bedeutung von Open Access und OER für eine inklusive Bildungs- und Wissensgesellschaft

Umsetzung von Open Access in Österreich

Empfehlungen zur nationalen Strategie von OANA, 2015



Abb. 2: Zeitliche Abfolge Open-Access-Empfehlungen

Einführung von OER an Hochschulen

Interne Maßnahmen nach Ebner & Schön, 2013



Abbildung 3: Leitlinien für hochschul(verbands-)interne Maßnahmen

Verbreitung von OER in Österreich

Forderungen aus der OER-Community

- nationale Strategie
- obligatorische OER-Klausel bei öffentlicher Förderung
- Ausweitung der Weiterbildungen im Bereich Urheberrecht und OER
- (öffentliche) Beratungsstellen

ZENSUR

DATEN-
SCHUTZ

KOMMERZIELL
BEGRÜNDETE
GEHEIMHALTUNG

Freier Zugang zu Wissen und Bildung an Hochschulen

STUDIENBE-
RECHTIGUNG

GEBÜHREN
& KOSTEN

URHEBER-
RECHT



Kontakt

Dr. Sandra Schön

Salzburg Research | BIMS e.V.

<http://sandra-schoen.de>



Der Foliensatz wird unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht,
URL: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

soweit nicht Dritte Urheber/innen sind
(siehe Quellenangaben bei den Abbildungen/Zitaten)